



Hinter den Kulissen

Gebäudemanagement an der Hochschule

Manch einer nennt sie auch die Heinzelmännchen der Hochschule. Wenn irgendwo ein Fenster klemmt, eine Glühbirne durchbrennt, die CampusCard an der Parkplatzschranke nicht funktioniert oder das Desinfektionsmittel im Spender zur Neige geht, sind sie zur Stelle: Die Mitarbeiter des Bereichs Gebäudemanagement. Leiter Bernd Hadersbrunner und seine Kollegen Günther Metzger, Martin Rupprecht, Andreas Ludwig und Michael Hoherz kümmern sich um die kleineren und größeren Wehwehchen der technischen Anlagen, um laufende Reparaturen und



Bernd Hadersbrunner

Störungsbeseitigungen auf dem Zentralcampus, aber teilweise auch am Campus Rettistraße, im Gebäude Brauhausstraße sowie in den Außenstellen. Doch das Spektrum umfasst weit mehr als einfache Hausmeistertätigkeiten. Neben der Aufrechterhaltung der technischen Infrastruktur wie Heizung, Lüftung, Sanitär, Elektro- oder Gebäudetechnik und der Betreuung des Gebäudeautomationssystems, gehören auch Themen wie die Überwachung

der Wartungs-, Reinigungs- sowie Wach- und Schließarbeiten durch Fremdfirmen, die Betreuung der Telefonanlage, die Reinigung der Außenanlagen sowie der Winterdienst, aber auch die Konfiguration der Zugangsberechtigungen zu Parkplätzen und Räumen (z.B. Bibliothek) zu den zahlreichen Aufgaben. Auch bei Baumaßnahmen und Sanierungen ist Bernd Hadersbrunner als Baubeauftragter der Hochschule Ansprechpartner für das Staatliche Bauamt und berät die Hochschulleitung bei der Planung und Umsetzung von Baumaßnahmen sowie beim Thema Arbeitssicherheit.



Günther Metzger

Das Gebäudemanagement macht nicht nach Vorlesungsende Feierabend, sondern läuft von früh bis spät, jeden Tag die Woche, von Januar bis Dezember. Besonders die vorlesungsfreie Zeit wird genutzt, um beispielsweise Sicherheitsprüfungen durchzuführen oder die elektronischen Betriebsmittel, Türen und Tore, Aufzüge oder Feuerlöscher zu warten.



Martin Rupprecht



„Die größte Herausforderung ist die Koordination und Priorisierung der notwendigen dringlichen und gegebenenfalls aufschiebbaren Arbeiten.

Viele können nur durchgeführt werden, wenn gerade kein Lehrbetrieb herrscht, zum Beispiel die Wartung der Belüftungsanlagen“, so Bernd Hadersbrunner. Anders sieht es aus bei der jährlichen Feuerschutzübung. Hier lautet die Devise: Je mehr, desto besser. Wenn die Sirenen heulen, wissen dank der Einweisung durch den Bereich Gebäudemanagement alle, wie sie sich zu verhalten haben. Im Fokus steht dabei



Andreas Ludwig

die Aufklärung über das korrekte Verhalten bei Feuer, Unfällen sowie weiteren Not- und Alarmsituationen.

Die Mitarbeiter vom Bereich Gebäudemanagement sind über die Hotline 4877-444 erreichbar, nehmen gerne alle Anrufe entgegen und sorgen für schnelle Abhilfe bei „allem außer IT“ – auch, wenn gerade das Toilettenpapier ausgeht.

Nur, wenn die Telefonanlage mal ausfallen sollte, muss man die Heinzelmännchen der Hochschule direkt auf dem Campus aufspüren.



Michael Hoherz

